

"Die Seele hat Vorfahrt!" von Flensburg nach Konstanz

in 60 Wochen "Neue Wege gehen!" 1000 x 100 und 100 x 1000

„Der Plan!“

"Vielleicht bin ich die Schneeflocke, die eine Lawine in Bewegung setzt!"

Schneeflocken...

. . . bestehen aus teilweise Hunderten miteinander verklebten Eis-Kristallen. Obwohl diese eigentlich farblos sind, führt das Brechen des Lichts dazu, dass wir Schnee als weiß wahrnehmen.

Vorgeschichte

Im Jahr 2005 habe ich Wege gemalt und war wegen schweren Depressionen über 11 Wochen in stationärer Behandlung. In den folgenden Jahren bin ich viele Wege auf dem Jakobsweg in Spanien und für die Gründung von Selbsthilfegruppen Depressionen / Ängsten gegangen. Im Jahr 2009 führte der Weg zu Fuß von Flensburg nach Konstanz.

Im Jahr 2010 geht es um Verbindungen.

Den Ausbau und die Schaffung eines Netzwerkes. Dafür sind neue Wege notwendig. Für neue Wege werden Pflastersteine benötigt! Für neue Wege wird jeder Einzelne gebraucht!

Der Plan

Um die Selbsthilfe im Bereich Depressionen zu stärken werden im Jahr 2010 (01.01. - 31.12.2010) Spenden gesammelt. Das Ziel ist 1000 x 100 € und 100 x 1000 €. Die Spenden sollen das Fundament für eine Unterstiftung bei der Stiftung Deutsche Depressionshilfe werden. Ziel der Unterstiftung soll der Aufbau und Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Selbsthilfegruppen sein. Das Spendenkonto wurde separat für dieses Projekt eingerichtet. Ausgaben für das Projekt werden daraus nicht bestritten!

Für jede Spende gibt es als Gegenleistung einen Pflasterstein. Das Ziel am Ende des Jahres ist, möglichst viele Pflastersteine in ganz Deutschland "verkauft" zu haben. Jeder Stein bekommt eine Nummer und ist damit ein Unikat! Die Steine für 100 € etwas kleiner, die Steine für 1000 € größer.

Die Verteilung der Nummern - manch einer mag vielleicht eine bestimmte Zahl haben - erfolgt durch eine Verlosung am Ende des Jahres 2010. Damit hat jeder Spender die gleiche Chance z. B. den Stein 1 oder 500 oder wie auch immer zu bekommen. Die Verlosung soll möglichst werbewirksam gemacht werden. Wie, was und wo, das müssen wir aber heute noch nicht wissen. Ich denke, dass schon im Laufe des Jahres viele Anfragen kommen werden und damit das gesamte Projekt immer bekannter werden wird.

Der Punkt - Bekanntheitsgrad - ist der entscheidende Faktor. Ich bitte Sie, auch wenn Sie nicht spenden können - machen Sie Ihr Umfeld auf das Projekt aufmerksam.

Wie im vergangenen Jahr gibt es auf dieser Reise durch das Jahr Etappen. Einmal im Monat wird der Sachstand bekannt gegeben. Spender können schon bei Eingang der Spende bekannt gegeben werden. Gerne verlinken wir auch Firmen und Unternehmen.

Wie geht das alles? Wir werden sehen. . .

"Die Seele hat Vorfahrt!" von Flensburg nach Konstanz
in 60 Wochen "Neue Wege gehen!" 1000 x 100 und 100 x 1000

„Der Plan!“

Was haben Sie davon?

Das ist eine so oft gestellte Frage. Was habe ich davon?

Die Frage ist schwer zu beantworten!

- Vielleicht möchten Sie an etwas mitwirken, was es bislang so nicht in Deutschland gibt?
- Vielleicht sind Sie der Meinung, damit ein Signal zu setzen?
- Vielleicht haben Sie im Bekannten-, Verwandten, Freundeskreis liebe Menschen mit Depressionen?
- Vielleicht kennen Sie Depressionen aus eigenem Erleben?
- Vielleicht sind Sie ein Unternehmen, das seinen Mitarbeitern sagen möchte: Wir finden das wichtig! Wir finden jeden Mitarbeiter wichtig!
- Vielleicht sind Sie Mitarbeiter, der seiner Firma sagen möchte: Ich finde das wichtig!
- Vielleicht sind Sie auch gegen das schnelle Vergessen?
- Vielleicht sind Sie ein Krankenhaus, eine Reha - Einrichtung, eine Krankenkasse, Arzt oder Psychologe und haben mit Menschen mit Depressionen jeden Tag Berührung?
- Vielleicht stehen Sie in der Öffentlichkeit und möchten das Projekt unterstützen?
- Vielleicht möchten Sie sagen: Ich habe mich auf etwas total Verrücktes eingelassen?
- Vielleicht wäre es nur schön, wenn Sie am Ende des Jahres so einen Stein auf dem Schreibtisch stehen haben?

Vielleicht brauchen Sie gar keinen Grund?

Für Ihre Überlegungen ist im Download noch einiges hinterlegt.

Ich bedanke mich, dass Sie sich für das Projekt interessiert haben.

Günter Schallennmüller